№ 1566. Freitag, den 31. October. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50 in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

Bei der am 29. October fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 126. Königlicher Klassen-Lotterie fielen 132 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 129 749 1361 1610 2777 2805 2923 3972 6008 6395 8038 10,110 11,370 12,096 12,217 12,578 13,056 14,596 14,774 15,563 15,599 15,849 16,050 17,254 18,957 19,246 19,458 20,680 20,687 20,732 21,172 21,997 23,371 23,717 23,945 23,966 25,310 27,284 28,216 30,929 32,760 33,879 34,158 34,383 35,374 36,683 37,856 38,457 38,868 39,400 40,159 40,227 40,276 41,021 43,648 44,240 44,412 44,683 45,004 45,535 49,155 51,667 51,854 51,860 52,569 53,072 53,669 54,404 54,705 54,755 56,383 57,846 58,502 58,612 59,270 60,800 61,358 61,637 61,919 61,934 62,870 63,406 64,225 64,262 64,487 65,927 66,412 66,728 67,186 67,302 67,425 67,698 67,957 78,207 71,340 71,697 71,762 71,833 71,979 72,149 72,796 63,356 74,265 75,323 76,600 77,683 77,972 78,178 78,623 79,260 79,292 80,404 80,628 81,917 82,265 82,799 84,101 84,298 84,700 84,856 85,825 85,917 86,176 86,285 86,310 86,922 87,794 88,059 89,212 91,883 92,998 und 93,875.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 30. Oct., 6½ Uhr Abends.

Cassel, 30. October. Die Ständeversammlung ist heute Namens des Kurfürsten durch den Minister v. Stiernberg eröffnet. Die Eröffnungsrede erklärt, daß den Ständen nur ein neues Wahlgesetz vorgelegt werde und Weiteres vorbehalten bleibt. Nach geschehener Beeidigung legte der Landtags-Commissar den Wahlgesetzentwurf vor, womit die öffentliche Sitzung geschlossen wurde.

Angekommen 30. October, 9 Uhr Abends.

Paris, 29. October. Nach der heutigen „France" werden Frankreich, England und Rußland auf Grund der Vertragsgarantien von 1832 Oesterreich, Preußen, die Türkei, Italien und Spanien zu einem Congreß einladen.

* Rundschau in der Volkswirthschaft.

Die Schutzzöllner auf dem Handelstag.

Der deutsche Handelstag bestand aus zwei Hauptparteien, der Fortschrittspartei, die hauptsächlich aus Männern Norddeutschlands, Mitteldeutschlands und von Süddeutschland aus Hessen und Badenern bestand und der österreichisch-schutzzöllnerischen Partei, die aus Oesterreichern, Bayern und Würtembergern zumeist rekrutirt wurde. Die letztere war in der Sache einig: Verwerfung des Handelsvertrags; in den Beweggründen aber verschieden. Die Oesterreicher wollten eine pure Verwerfung aus rein politischen Gründen; sie benutzten die süddeutsche Antipathie gegen den Handelsvertrag, um Genossen für die Durchführung einer österreichischen Oberherrschaft im Zollverein zu gewinnen. Die bayrisch-würtembergische Schutzzöllner hatten bloße Privat-Interessen, denen sie nur durch die angebliche Sympathie für Oesterreich einen höheren Nimbus zu geben trachteten. Die Oesterreicher wollten deßhalb von einer Reform des Zollvereins nichts wissen, weil sie überhaupt keinen außer-österreichischen Zollverein wollen; die Bayern und Würtemberger stimmten für Zoll-Reform, weil sie diese für den einzigen Ausweg aus der Klemme hielten. Daß die Oesterreicher in der Hauptfrage unterlagen, hat für uns gar kein Interesse; denn wenn auch der Handelstag im Sinn der Oesterreicher den Handelsvertrag verworfen — eine Handelseinigung mit Oesterreich würde doch nicht zu Stande kommen. Daß die Bayern und Würtemberger unterlagen, hat für den Handelsvertrag auch keine Bedeutung; denn es müßte doch sonderbar zugehen, wenn 30 Millionen Freunde des Handelsvertrags sich den 6 Millionen der Gegner unterwerfen sollten. Was ihre Niederlage nur für uns interessant macht, ist die Darlegung ihrer nichtigen, erbärmlichen Gründe, die sie dem Zustandekommen einer so großartigen internationalen Schöpfung entgegenstellten. Wenn es den Freunden des Handelsvertrags nicht gegolten, die Gegenpartei zu überzeugen, sie hätten sich auf gar keine Discussion über diese Gründe einzulassen brauchen sie hätten einfach sagen können: Gut, wir erkennen all diese Mängel an, sie treffen uns so gut, wie euch, aber trotzdem wollen wir den Vertrag, denn seine Vortheile sind tausendmal größer. Man höre nur die Gründe von dem Majoritäts-Gutachten: Der Handelsvertrag ist höchst wünschenswerth, wenn nicht folgende Bestimmungen gegen die Interessen des Zollvereins wären: 1) der Zollverein kann über seine Consumtionssteuern nicht frei bestimmen; 3) der Zollverein wird übervortheilt durch Frankreichs Schätzungs- und Verkaufsrecht; 4) der Zollverein wird benachtheiligt, weil seine Handelsgesellschaften in Frankreich keine Prozesse führen können; 2) der Tarif ist enschieden dem Zollverein ungünstig, weil die feineren Erzeugnisse der Industrie in Frankreich zu hoch besteuert sind, weil manche Artikel der Eisen- und Baumwoll-Industrie zu niedrige Einfuhrzölle bei uns haben und weil manche Ganzfabrikate höher besteuert sind als Halbfabrikate." — Bei den Consumtionssteuern hat man's zunächst auf die Wein- und Branntweinsteuer abgesehen. Nun bedenke man: in Hessen z. B. beträgt die Weinsteuer etwa 7 fl. für ein Ohm (160 Litres); ein Ohm franz. Wein würde etwa 13 Thlr. (22—23 Fl.) Eingangszoll kosten, mit der Steuer 30 Fl.; für 40—50 Fl. werden schon die bessern Rheinweine verkauft, also für 1½—2-fachen in Baden, Würtemberg für 30 Fl., also für denselben Preis, wie Zoll und Steuern für ausländische Beträge, und dabei soll der Zollverein noch ein Recht haben, die Verbrauchssteuer auf ausländische Weine zu erhöhen (!). — Der Tarif sei ungünstig für Eisen- und Baumwoll-Industrie. Die niederrheinischen Eisen-Industriellen, die Nassauer, die Pfälzer, welche doch zunächst bedroht, haben sich mit den Zöllen vollständig einverstanden erklärt; sie sagten sammt und sonders, daß sie Frankreich nicht fürchten, aber die Hemmnisse im inneren Verkehr. Nachdem nun Preußen durch Ermäßigung der Bergwerksteuern vorangegangen und für Anlage von Canälen, Eisenbahnen, Herabsetzung der Frachttarife ꝛc. Anstalten gemacht, und die hessischen, nassauischen Regierungen durch die Forderungen ihrer Industriellen dazu genöthigt worden, was können sie dann noch für Beschwerden gegenüber dem Handelsvertrag geltend machen? Ueber die Baumwollzölle ist nun kein Wort mehr zu sagen. Nachdem erwiesen, daß die Spinnereien 8 bis 15 Procent und mehr Dividenden davon getragen, nachdem man ihnen nachgerechnet, daß sie feinere Nummern als 40 gar nicht spinnen, erscheint ihr Schreckgespenst von 40 Thalern Zoll auf feinste Nummern nur als leerer Popanz. Wenn man nun die beiden Klassen von Industriellen, die Hauptschreier, bei Seite setzt, wer widersetzt sich dann noch den Tarifen? Die kleinere Industrie sei durch die hohen Zollsätze benachtheiligt. Die Elfenbein-Arbeiter, die Drechsler, Schnitz- und Kammwaaren-, Handschuh-Fabrikanten ꝛc. könnten mit der ausgebildeten französischen Industrie nicht concurriren, meinte Herr Puscher. Wenn er die Nürnberger und Erlanger Industriellen darüber gefragt (sie haben ihn auch wirklich verleugnet), so hätte er hören können, wie die Elfenbein-, Schnitz- und Kammwaaren-Fabrikanten der französischen Industrie den Untergang angekündigt haben. Die Ganzfabrikate seien niedriger besteuert als die Halbfabrikate; Drahtstifte zahlten weniger Zoll als Draht. Herr Kramer-Klett in Nürnberg, der jährlich 20,000 Centner Drahtstifte nach allen Weltgegenden schickt, hätte ihm sagen können, daß ihm diese Vertragsbestimmung auch nicht die mindeste Sorge mache. — Was bleibt nun noch von den Nergeleien übrig? Das Schätzungs- und Verkaufsrecht Frankreichs. Frankreich habe sich ein Kaufsrecht bei 5 % Unterschätzung vorbehalten, andere Nationen hätten doch mindestens 10 % bestimmt. Es ist richtig, das Gesetz ist streng; aber sollen wir, weil das Gesetz uns subtile Gewissenhaftigkeit auferlegt, den Handelsvertrag umwerfen? Sollen wir nicht an solchen Kleinigkeiten sehen, daß die ganzen Zolleinrichtungen, die nur auf gegenseitige Ausbeutung abgesehen, gar nicht mehr zu unseren Handelsverhältnissen passen? — Schließlich das mangelhafte Prozeßrecht für Handelsgesellschaften. Kehren wir erst vor unserer Thüre! Haben diese Herren vielleicht schon etwas dafür gethan, unseren 500 Gewerbe-Genossenschaften die Rechte juristischer Persönlichkeiten zu verschaffen? Müssen die nicht im eigenen Lande alle möglichen Umwege machen, um nur eine Forderung gegen ihre eignen Mitglieder geltend zu machen? An den Patriotismus solcher Leute kann man nicht appelliren; die Forderung der Gesammtheit, welche überwiegende Vortheile erkennt, gelten für sie nicht; aber das muß ihnen doch gelten, daß Preußen sich schon zu weiteren Tarif-Aenderungen nach Abschluß des Vertrags bereit erklärt, und durch Reformen im Verkehrsleben den ernsten Vorsatz dazu documentirte: daß Frankreich durch die nachträglichen Reformen beim englischen Vertrag seine fortschreitenden Gesinnungen durch die That bewiesen: womit wollen sie also noch ihre Prozeßkrämerei stützen!?

Deutschland.

* Berlin, 29. October. Es ist im Werke, die übereinstimmenden Adressen der vier Berliner Wahlbezirke an das Abgeordnetenhaus allen Wahlkreisen der Monarchie, auch solchen, welche bereits Zustimmungs-Adressen abgeschickt haben, zur Unterzeichnung zu unterbreiten, — ein Gedanke, der bisher große Zustimmung gefunden hat. Die Adressen sollen an den Präsidenten Grabow gerichtet werden.

Posen, 29. Oct. (Ostd. Z.) Gestern fand in Gnesen die Versammlung der Vertreter mehrerer Städte und anderer bei den projectirten Eisenbahnbauten in der Provinz interessirter Personen statt. Justizrath Tschuschke schlug die Linie Posen-Kutno als directe Verbindung Deutschlands mit dem Osten von Europa vor und bemerkte dabei, daß die lokalen Interessen durch eine Zweigbahn von Gnesen nach Bromberg oder Thorn die gebührende Rücksicht finden könnten. Die Vertreter von Bromberg und Thorn erkannten die Wichtigkeit dieser Linie Posen-Kutno an, wiesen aber diesen Gegenstand, als nicht zur Tagesordnung gehörig, von der Hand; es wurde zur Tages-Ordnung übergegangen. Demnächst kam die Frage, ob die Linie Posen-Gnesen-Bromberg, oder Posen-Gnesen-Thorn zu wählen, zur Erörterung, wobei sich der Oberbürgermeister Körner und Stadtverordneten-Vorsteher Adolph für die Linie nach Thorn, Oberbürgermeister v. Foller und Justizrath Senff für die Linie nach Bromberg sehr warm interessirten. Nach einigen meist formellen Debatten entschied sich die Versammlung für die Linie Posen-Gnesen-Thorn. Schließlich wurde das Comité erwählt, wobei bestimmt wurde, daß dasselbe in Posen seinen Sitz haben und aus 9 Mitgliedern bestehen soll. Gewählt wurden zu Mitgliedern: die Herren Kaufmann Annuß, Stadtrath Wollenhaupt, Stadtrath v. Rosenstiel, Landrath Wocke, Bankdirector Hill, Oberbürgermeister Körner aus Thorn, Oberbürgermeister v. Foller aus Bromberg, Gutsbesitzer Joseph v. Russak, Kaufmann Loewy aus Inowraclaw. Wie wir nachträglich hören, ist auch Herr Kaufmann Julius Briske an Stelle eines Herrn, welcher die Wahl abgelehnt, in das Comité gewählt worden.

Moers, 26. October. Die militärische Untersuchung gegen den hiesigen Landwehr-Officier, welcher in einem Gespräch über das Militär-Budget die Ehrfurcht gegen Se. Maj. den König verletzt haben soll, wird nun wohl geschlossen sein. Es ist aber noch eine gerichtliche Untersuchung gegen ihn eingeleitet und bereits sind drei Zeugen eidlich vernommen. Die dem Angeklagten beigemessenen Ausdrücke sind allerdings der Art, daß das Gericht die Untersuchung einleiten mußte; aber die heimliche Denunciation (mit Anführung der Zeugen) macht einen unangenehmen Eindruck.

England.

— Die „Times" tadelt heute Earl Russell wegen seiner die schleswig-holsteinische Frage betreffenden angeblich dänenfeindlichen Depesche. „Das Schriftstück", bemerkt sie, „war aus Gotha datirt, und wenn wir auch nicht annehmen dürfen, daß Earl Russell nicht in Einklang mit dem Premier handelte, so wird die Veröffentlichung der Depesche doch ohne Zweifel als Triumph des deutschen Einflusses betrachtet werden. Man wird sich noch wohl erinnern, wie ein kurzer Aufenthalt in Wien einen ganz ähnlichen Umschwung in dem Geiste desselben Ministers in Bezug auf Angelegenheiten von weit größerer Wichtigkeit hervorbrachten, und jeder deutsche Höfling, der mit unserm Premier ein Wort über Schleswig-Holstein gewechselt hat, wird sich rühmen, ihn bekehrt zu haben."

Italien.

„Italia Militare" sagt, das Ministerium habe, indem es beabsichtige, vier neue Infanterie-, acht leichte Cavallerie- und zwei Feld-Artillerie-Regimenter zu errichten, die Armee in 21 Divisionen oder 7 Corps von je 3 Divisionen getheilt. Mittelst dieser sieben Corps können zwei oder drei Armeen gebildet werden, je nachdem strategische Rücksichten dies erheischen. Die Kriegsstärke eines Corps wird auf 50,000 Mann angeschlagen. — Kraft des neuen Universitäts-Reglements haben fortan nur die Universitäten Bologna, Neapel, Palermo, Pavia, Pisa, Turin das Recht, Diplome zu verleihen; den übrigen, nämlich Cagliari, Catania, Genua, Messina, Modena, Parma und Siena, wird dasselbe genommen. In Turin wurde eine National-Waffen-Fabrik errichtet.

Danzig, den 31. October.

* [Schwurgerichts-Sitzung am 29. October.] Auf der Anklagebank befanden sich heute: 1) der Hofbesitzer Wöllms aus Löblau, des Meineids, 2) der Hofbesitzer Popp aus Müggenhahl, der Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer männlichen Person unter 14 Jahren angeklagt. In beiden Sachen wurde die Oeffentlichkeit der Verhandlung ausgeschlossen. Woellms ist mit 3 Jahren, Popp mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft. Damit wurde die diesjährige 4. Sitzungsperiode beendigt.

* Vor einigen Tagen kam es auf der Niederstadt zwischen 2 Arbeitern zu einem Streite, wobei der eine ein Messer zog und seinem Gegner eine so bedeutende Schnittwunde am linken Unterarm beibrachte, daß der herbeigerufene Arzt die Aufnahme in das Lazareth veranlaßte.

Vermischtes.

— Das „Journal du Cher" erzählt folgende excentrische Wette: Drei junge Leute unterhielten sich von der Gewalt des Dampfes und der größeren oder geringeren Kraft, der es bedürfe, um einen Eisenbahnzug aus den Schienen zu bringen. In der Hitze des Gesprächs schlug einer von ihnen die tolle Wette vor, sich zwischen die Schienen zu legen und den Zug über sich hinweggehen zu lassen. Die Wette wurde angenommen, und gegen 10 Uhr Abends begab man sich an die Eisenbahn. Sobald die Laternen der Locomotive sichtbar wurden, legte sich der junge Mann zwischen die Schienen, und das schnaubende Dampfroß sauste mit zwanzig Wagen über ihn hin. Die Angst der beiden Zeugen oder vielmehr Mitschuldigen dieser verrückten That läßt sich denken, als sie ihren Cameraden, nachdem der Zug schon weit entfernt war, immer noch unbeweglich liegen sahen. Sie eilten herbei und trugen ihn schnell bei Seite, wo sie sich versicherten, daß er keine Beschädigung erlitten hatte. Durch Besprengen mit Wasser brachten sie ihn endlich wieder zu sich, und er erzählte ihnen nun, er habe geglaubt, der Aschenkasten der Locomotive, der fast die Erde berührte, und an den er nicht gedacht habe, werde ihn tödten, und bei diesem Gedanken habe er die Besinnung verloren. Diese eben so absurde wie gefährliche Wette wurde um ein Frühstück gemacht."

Butter.

Berlin, 28. October. (B.- u. H.-Z.) Die Zufuhren von Butter waren in vergangener Woche nicht so bedeutend als bisher, Mittelwaare war gefragter und wurden einzelne Qualitäten höher bezahlt. Während amerikanische Schweinefette bedeutend stiegen, gingen die ungarischen ansehnlich zurück. Feine und feinste Mecklenburger Butter 31—32 Rt., Priegnitzer und Perleberger 29—31 Rt., Pommersche und Netzbrücher 23—25 Rt., Schlesische Tonnenbutter 24—25½ Rt., Schlesische Kübel- 25—26 Rt., Glatzer Kübel- pr 18 Quart 9—9½ Rt., Böhmische, Mährische und Galizische 21—25 Rt., Thüringer, Hessische und Bayerische 25—27 Rt., Ostfriesische 27—30 Rt. — Amerikan. Schweinefette 18—19½ Rt., Ungarische do. 21—23 Rt. Schles. und Ungar. Pflaumenmuß 5—6 Rt., Thüringisches 3½—4½ Rt.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Wir erlauben uns hiermit, ein geehrtes Publikum auf nachstehendes Verzeichniß anerkannt guter Bücher, als die beste Unterhaltung in der kommenden Wintersaison, aufmerksam zu machen, und können nur wir dieselben durch unsere horrend großen und billigen Partie-Einkäufe zu den beistehenden beispiellos billigen Preisen abgeben.

Neue Export-Buchhandlung.
Rode & Schuster.
Hamburg. Bazar 8.

Garantie für neu und complet.

Brockhaus berühmtes Conversations-Lexicon, die gr. Ausg., 10 dicke Bde., in Halbfranz gebunden (antiquarisch) 3⅓ Rℓ., (etwas geringer 3 Rℓ.) — **Album** der schönsten Ansichten des Rheins, Italiens und der Schweiz, sehr eleg. geb., mit über 80 der feinsten Stahlstiche, 45 Sgr. — Galante Abenteuer eines berühmten Kriegsheers, mit versiegelten Illustrationen, 25 Sgr. — **Berge's** Conchylienbuch, mit 726 prachtv. color. Abbild., eleg., 45 Sgr. — **Berge & Riecke**, Giftpflanzenbuch, mit sehr vielen color. Abbild., 45 Sgr. — **Bibliothek** des Frohsinns, die besten Anecdoten und Erzählungen, 35 Sgr. — **Friederike Bremer's** sämmtliche Werke, 106 Bdchn., beste deutsche Ausgabe, 3 Rℓ. 22½ Sgr. — **Bulwer's** Romane, 48 Bdchn., beste deutsche Ausg., 90 Sgr. — **Byron's** complet works, eleg., 65 Sgr. — **Dr. Calver's** technische Pflanzenkunde, mit 12 colorirten Kupfertafeln, 22½ Sgr. — **Dr. Calver's** Obst- und Beerenfrüchte, mit 28 colorirten Kupfertafeln, 45 Sgr. — **Emilie Carlen's** Romane, 145 Bdchn., beste deutsche Ausgabe, 5¾ Rℓ. — **Jacob Casanova's** Memoiren, beste deutsche Ausg., 12 dicke Bde. gr. Octav, feinstes Papier, 2⅔ Rℓ. — **Chronique scandaleuse** der Theater-Damen hinter den Coulissen, 1 Rℓ. — **Boccaccio**, Dekameron, 2 Bde., 22½ Sgr. — Das neue Dekameron oder Leben und Treiben der feinen Welt, mit Illustrationen, 1 Rℓ. — Denkwürdigkeiten des Herrn von H.... 2 Rℓ. — Illustrationen hierzu 2⅓ Rℓ. — Neues **Düsseldorfer Künstler-Album** (Prachtwerk), von den ersten Künstlern und Dichtern Deutschlands, Quart, eleg. 45 Sgr. — **Faublas.** Liebesabenteuer, 4 Bde., mit feinen Stahlstichen, 2 Rℓ. 25 Sgr. — **Gemmen**, humorist. Gedichte (in Priaps Manier), 2 Bde., 2 Rℓ. — **Gerstäcker**, Richters Reisen um die Welt, neueste gr. Octav-Ausgabe, mit vielen color. Kupfern, 2 Bde., 36 Sgr. — **Göthe's** sämmtl. Werke, Prachtausgabe, eleg., 6 Bde., 10½ Rℓ. — **William Hogarth's** sämmtl. Werke, mit erläuterndem Text von Lichtenberg (Prachtwerk) 4⅓ Rℓ. **Wilh. Hauff's** sämmtl. Werke, 5 Bde. Classiker-Format, 2⅔ Rℓ. — **Ida Jonas.** Memoiren, 3 Bde., 1 Rℓ. — Salchen und Jettchens Abenteuer auf der Leipziger Messe, mit den feinsten Kupferstichen, 2 Bde. (Original-Ausgabe), 3 Rℓ. 26 Sgr. — **Kaltschmidt's** Fremdwörterbuch, über 20,000 Artikel umfassend, 8 Sgr. — **Klopstock's** Werke, neueste Ausgabe, 10 Bde., 3 Rℓ. 12 Sgr. — **Körner's** sämmtl. Werke, sehr eleg. gebunden, mit Portrait, 1 Rℓ., (etwas geringer 20 Sgr.). — **Kock's** Romane, 36 Bdchn., beste deutsche Ausgabe, 85 Sgr. — **Lessing's** Werke, neue Ausgabe, Classiker-Format, 4½ Rℓ. — **Lichtenberg's** Werke, eleg. Ausg., mit Portrait und Abbild., 5 Bde., 45 Sgr. — **Georg Lippard's** amerikanische Romane, 14 Bde., 35 Sgr. — **Titus Livius**, Römische Geschichte, 8 Bde., mit feinen Stahlstichen, 45 Sgr. — **Mignet**, Geschichte der französischen Revolution, sehr eleg. gebdn., mit sehr vielen Zeichnungen, 18 Sgr. — **Norvin's** Geschichte Napoleons, 5 Bde., mit feinen Stahlstichen, 42 Sgr. — **Oehlenschläger's** Werke, große deutsche Pracht-Ausgabe, 21 Bde., 3 Rℓ. — **Pantheon** deutscher Dichter (als Damengeschenk sehr zu empfehlen), pompös gebunden, mit reicher Goldverzierung und Goldschnitt, 40 Sgr. — **Neuschle's** illustr. Geographie mit Atlas von 50 Karten und mehreren 100 Abbildungen, 2 Rℓ. — Neue **Romanbibliothek**, 20 Bde. gr. Octav, von den besten Schriftstellern, 38 Sgr. — Der Roman eines öffentlichen Mädchens, 2 Rℓ. — **Rotteck's** Weltgeschichte, 30 Thle., mit 30 feinen Stahlstichen, 3 Rℓ. — **Schiller's** Werke, 12 Bde., mit 30 der feinsten Illustrationen, sehr elegant gebd., 4 Rℓ. 25 Sgr. — **Schmidlin's** Botanik, ca. 800 Seiten Text und mehr als 1000 pracht. color. Abbildung., prachtv. gebunden, 75 Sgr. Schweizer Militair-Album, 8 Blätter im prachtvollsten Farbendruck und eleganter Mappe, 1 Rℓ. — **Walther Scott's** sämmtl. Werke, beste deutsche Ausgabe, 175 Bdchn., 5⅓ Rℓ. — **Shakespeare's** Werke, beste deutsche illustr. Ausgabe, 12 Bde., sehr elegant gebunden, 2 Rℓ. — **Shakespeare's** works, english, 7 vol. 2 Rℓ. — **Shakespeare's**-Gallerie, Prachtkupferwerk der besten englischen Künstler mit deutschem Text, 45 Sgr. — **St. Hilaire**, Geschichte der Kaisergarde, mit mehreren 100 Abbildungen und 1 color. Bilderatlas, feinstes Velinpapier, 3 Rℓ. — **Süskind**, Natur- und Menschenwelt, mit 280 color. Abbild., 45 Sgr. — **Thümmel's** Werke, 6 Bde., elegant, 50 Sgr. — **v. d. Velde's** sämmtl. Werke, 8 Bde., Classiker-Format, 42 Sgr. — **Carl Vogt**, Bilder aus dem Thierleben, 28 Sgr. — **Volger's** größte Naturgeschichte aller Reiche, nebst Anatomie, Zoologie, Anthropologie, neueste 57er Ausg., m. über 2200 Abbild., gr. Format, 75 Sgr., **Vollmer's** Mythologie, Prachtwerk mit 120 Kupfertafeln, Lexicon-Octav, sehr eleg. gebd., 2⅓ Rℓ. — **Emil Winckler's** Geschichte der Botanik, 1 Rℓ. — **Zschokke**, die Schweiz, Prachtkupferwerk mit Text, 72 Originalstiche 90 Sgr.

Um den geehrten Bestellern die geringen Portokosten zu vergüten, legen wir bei Bestellungen über 5 Rℓ. classische und belletristische Werke und über 20 Rℓ. Shakespeare's sämmtl. Werke **Gratis** bei

[869] Expedition steuer- und zollfrei.

Geschäfts-Anzeige
für die Herren Apotheker und Kaufleute!

Der enorme Absatz meiner rühmlichst bewährten, bekanntlich von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlenen und amtlich geprüften, gesundheitsbefördernden Präparate:

Hoff'scher Malz-Extract, Hoff'sches Kraft-Brustmalz und Hoff'sches aromatisches Bädermalz

und die täglich sich mehrenden Aufträge nach allen Richtungen Europas machen es wünschenswerth, daß zur Ersparung von Zeit und Frachtspesen im Interesse der resp. Consumenten nach Bedürfniß auswärtige Niederlagen errichtet werden.

Um daher den zahlreichen, von jener Seite noch fortwährend an mich gerichteten Aufforderungen überall zu genügen, diene zur gefälligen Beachtung, daß ich auch ferner bereit bin, an Orten, wo noch keine Niederlagen sich befinden, soliden Häusern den Verkauf meiner oben genannten Präparate zu übergeben. Hierauf Reflectirende erfahren die näheren Bedingungen auf frankirte schriftliche Anfragen.

Johann Hoff, Königlicher Hoflieferant, Neue Wilhelmsstr. 1 in Berlin.

NB. Da bekanntlich seit einiger Zeit in der Wilhelmsstraße 1 hierselbst unter **gleichnamiger** Firma eine Fabrik von sogenanntem Malz-Extract 2c. existirt, deren Träger mit der obigen längst rühmlichst bekannten Firma weder in verwandtschaftlicher noch geschäftlicher Beziehung steht, sondern lediglich von einigen Speculanten errichtet wurde, um auf solche Weise unter erborgtem Ruf Absatz ihrer Waare zu erzielen, so bitte ich, um Irrungen bei Bestellungen und Geldsendungen zu vermeiden, meiner Adresse stets den Vermerk: **„Hof-Lieferant"** und **Neue** Wilhelmsstraße 1 beizufügen.

Mit Bezugnahme auf obige Annonce sind die Präparate des Hoflieferanten **Hoff** stets bei mir vorräthig zu haben. Auch ist jetzt **frischer Malz-Extract** wieder angekommen. **J. Grünwald**, Hundegasse No. 40. [7486]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 29. October 1862 ist an demselben Tage in unser (Handels-) Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Güter-Gemeinschaft unter Nro. 8 eingetragen, daß der Kaufmann Gustav Herrmann de Beer zu Danzig für seine Ehe mit Emilie Johanne Louise geb. Henff durch gerichtlichen Vertrag vom 16. October 1862 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Danzig, den 29. October 1862.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [909]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom heutigen Tage ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen daß die sub No. 99 des Firmenregisters eingetragene Firma

W. Müller

erloschen ist.

Ferner ist in das Firmenregister sub No. 112 zufolge Verfügung von heute eingetragen, daß der Kaufmann **Ludwig Müller** hierselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Ludwig Müller

betreibt.

Pr. Stargardt, 24. October 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [913]

Asphaltirte feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Herrmann Pape, Buttermarkt 40.

Alte Havannah-Cigarren

Von meinem Bruder in **Habana** mit dem Verkauf seiner Fabrikate beauftragt, bin ich im Stande, Cigarren in bester Qualität zu nachstehenden Preisen zu offeriren pr. mille 14, 16, 18, 20, 24, 30, 34, 40, 50 Rℓ. 2c. 2c.

Die geehrten Besteller können sich bester Effectuirung Ihrer Ordres versichert halten, da es mir nicht darum zu thun ist, ein einmaliges Geschäft zu machen, sondern mir eine **dauernde Kundschaft** zu erwerben.

Probebunde von 100 Stück werden prompt gegen Postvorschuß versandt.

Lopez Belmôn aus Habana,
[64] Hamburg.

NB. Von den beliebten Neger-Cigarren ist so eben eine kleine Partie eingetroffen.

Feuersichere asphaltirte Dachpappe, Metallpappe, feuersicheres cementirtes Leinen, besten englischen Dachfilz empfehlen zu Fabrikpreisen. Die Eindeckung mit diesen Materialien, wie mit Schiefer, Pfannen, Metallen, Glas 2c. lasse unter Garantie durch den hiesigen Dach- und Schieferdeckermeister F. W. Keck ausführen, und übernehme Neubauten und Reparaturen incl. auch exclusive Zuthaten, Steinkohlentheer, englischen wie sogenannten Gastheer, polnischen Kiehntheer, Asphalt, Asphalt-Präparate. Pappnägel habe stets in bester Qualität auf Lager.

Christ. Friedr. Keck,
[812] Melzergasse 13.

Hoyer'sche patentirte Viehsalzlecksteine empfehle mit 5 Sgr. pro Stück. Auf Staßfurter Abraum-Salz nehme Bestellungen entgegen.

Christ. Friedr. Keck,
[3812] Melzergasse 13.

Ganz neu erfundene geprüfte Gassparer, erfunden zu Comptoir- und Cylinder-Flammen, die 30 bis 50 pCt. Gasersparniß machen, ohne das Licht sehr zu beeinträchtigen, so wie Drathsiebbrenner sind stets vorräthig bei

A. W. Bräutigam,
[916] Langenmarkt No. 46.

Eine geprüfte Erzieherin, die in allen wissenschaftlichen Gegenständen sowie in der Musik Unterricht ertheilt, sucht vom 1. Januar k. J. eine Stelle; nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. [838]

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden.

Ermächtigt zum Geschäftsbetrieb in den Königl. Preuß. Staaten durch hohe Concession vom 18. Juli 1862.

Grund-Capital: 3,000,000 Thaler, wovon 500,000 Thaler emittirt sind.

Die Gesellschaft, seit dem Jahre 1859 in Thätigkeit, versichert:

1) Hypothekarische Forderungen gegen Subhastationsverlust (Hypothek-Versicherung).

2) Grundstücke bis zu einem gewissen Theile des Gesammtwerthes, ebenfalls gegen Subhastationsverlust (Grundstückwerthversicherung).

3) Zinsen hypothekarischer Forderungen gegen unpünktliche Zahlung und Subhastationsverlust, und zwar in allen Fällen gegen feste und billige Prämien, wobei niemals eine Nachzahlung stattfindet.

Sie vermittelt:

4) Die Hypothekarische Ausleihung von Capitalien und legt dieselben völlig kostenfrei für den Darleiher und mit Verzinsung vom Tage der Einzahlung an auf versicherte Grundstücke an.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichnete General-Agentur und sämmtliche Agenturen der Gesellschaft.

Elbing, den 28. October 1862.

Die General-Agentur A. Phillips.

Agenturen im Danziger Regierungsbezirk:

Für Elbing und den Elbinger Landkreis Herr H. Wiedwald,
Marienburg = Marienburger = = G. Neudorff,
Danzig = Danziger = =

H. Döllner,
Fleischergasse 62.

[891]

Von der Ansicht ausgehend, daß das Turnen, wenn es recht gedeihen soll, immer mehr und mehr den Charakter einer allgemeinen und öffentlichen Sache erhalten muß, wenden die Unterzeichneten sich mit der Bitte an ihre Mitbürger, sie in ihrem auf Förderung des Turnens gerichteten Streben zu unterstützen.

Daß das Turnen außer vielen andern Vortheilen besonders eine nothwendige Ergänzung unserer Volkserziehung und eine vorzügliche Vorbereitung für den Wehrdienst bietet, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung. Es gilt, diesem wichtigen, bisher über Gebühr vernachläßigten Entwickelungsmittel der nationalen Kräfte die gebührende Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Seit einem Jahre besteht eine Preuß. Provinzial-Turnkasse, deren Zweck die Förderung und weitere Ausbreitung des Turnens in unserer Provinz ist. Schon jetzt hat diese Verbindung der Turnvereine, obgleich mit geringen Mitteln versehen, segensreiche Erfolge aufzuweisen. Ihre nächsten Ziele sind folgende:

1) Bildung von neuen Männerturnvereinen und festere Begründung der schon bestehenden; denn die Vereine beleben das Interesse für die Sache, — sie sind eine Pflanzschule für Turnlehrer, sie werden überall ihr Augenmerk darauf richten, daß in ihren Gemeinden ein eifriger und gesunder Betrieb des deutschen Turnens bestehe.

2) Förderung der Einführung des Turnens in den Schulen **aller Städte** der Provinz.

3) Allmälige Einführung des Turnens in den Landschulen.

Diese Ziele wird die Provinzial-Turnkasse auf dem Wege zu erreichen suchen, daß sie so viele Turnlehrer wie möglich ausbilden läßt und für deren anständige Besoldung sorgt. Wo Lehrer gebraucht werden zur Einrichtung und Leitung des Turnens wird die Provinzial-Turnkasse mit Rath und That helfen, soweit es in ihren Kräften steht.

Zur Erreichung dieser Ziele sind größere Geldmittel nothwendig, als die Turvereine aufzubringen im Stande sind. In der festen Ueberzeugung, daß viele unserer Mitbürger gern bereit sein werden, diese Sache mit Geldmitteln zu unterstützen, bitten wir, der Provinzial-Turnkasse Beiträge zukommen zu lassen. Wir wenden uns hiebei namentlich an die ländlichen Herren Grundbesitzer. Wir sind überzeugt, daß ihr erprobter Patriotismus dieser hochwichtigen Angelegenheit seine thatkräftige Theilnahme nicht versagen wird.

Sämmtliche Zuschriften bitten wir an den Geschäftsführer der Provinzial-Turnkasse Dr. **K. Friedländer** in **Elbing**, die Geldsendungen an die Elbinger Creditgesellschaft (A. Phillips) zu richten. Ueber die eingegangenen Gelder und über die Verwaltung derselben wird öffentlich Rechnung gelegt werden.

Elbing, den 27. October 1862. [897]

Rittergutsbesitzer Dr. **Bender**-Katharinenhof. Gymnasiallehrer **Böthke**-Thorn.
Rechtsanwalt **v. Forckenbeck**-Elbing, Abgeordneter. Dr. **Friedländer**-Elbing.
Bankdirector **Gabriel**-Königsberg. Rittergutsbesitzer **v. Hennig**-Plonchott, Abgeordneter.
Generallandschaftsrath Freiherr **v. Hoverbeck**-Nickelsdorf, Abg. Justizrath **Jacob**-Königsberg.
Justizrath a. D. **John**-Marienwerder, Abgeordneter. Realschuldirector **F. Kreyßig**-Elbing.
Rittergutsb. **Käswurm**-Puspern. Dr. **Liévin**-Danzig. Justizrath Dr. **Marensky**-Königsberg.
Dr. med. **Münchenberg**-Königsberg. Gymnasiallehrer **A. Müttrich**-Königsberg.
Oberbürgermeister a. D. **Phillips**-Elbing. Kreisgerichtsdirector **Reimer**-Labiau.
Rittergutsbesitzer **Reitenbach**-Plicken. Generallandschaftsrath **Richter**-Schreitlaken.
Rechtsanwalt **Röpell**-Danzig, Abgeordneter. Rittergutsbesitzer **v. Saucken**-Julienfelde, Abg.
Rittergutsbesitzer **v. Saucken**-Tarputschen, Abgeordneter. Rechtsanwalt **R. Schultz**-Memel.
Geheimer Regierungsrath Professor Dr. **Schubert**-Königsberg, Abgeordneter.
Gymnasialdirector Dr. **Techow**-Rastenburg, Abgeordneter. Tribunalsrath Dr. **Ulrich**-Königsberg.

Ein erfahrener praktischer Inspector, der 12 Jahre in der Mark Priegnitz und seit 10 Jahren in Westpreußen auf verschiedenen Gütern selbstständig gewirthschaftet, sucht zu Neujahr oder später eine selbstständige Stellung als Inspector. Gute Atteste so wie persönliche Empfehlungen seiner in hiesiger Gegend wohnenden frühern Herren Principale stehen demselben zur Seite.

Das Nähere unter Chiffre 914 durch die Expedition dieser Zeitung.

Heute Freitag von Mittags 12 Uhr Fricassée von Huhn à Port. 5 Sgr. Täglich Weißsauer à Port. 3 Sgr. Waldschnepfen, Becassinen, Wild, fertig gespickt, sämmtliche Delicatessen, Compots, Gemüse, Käse, Real Turtle, Hannöversch. u. Perigord-Trüffeln, Oporto-Zwiebeln, u. s. w. empf. **B. Meusing**, Hundeg. 50. [915]

Morgen d. 1. Novbr. 6 U. A. Versammlung.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräulein Therese Rozoll mit Herrn Gutsbesitzer Carl Walbrach (Tempelburg bei Danzig — Bellgoscz); Frau Franziska Schmidt, geb. Hasford, mit Herrn Otto Hotop (Gumbinnen — Kuplacken); Fräulein A. M. Münsterberg mit Herrn J. L. Neumann (Danzig); Fräulein Emilie Bortz mit Herrn Wilhelm Hasse (Danzig).

Trauungen: Herr Hauptmann a. D. J. Struve mit Fräulein Emilie Togniazzoni (Berlin); Herr Eugen Halffter mit Fräulein Lina Wachsen (Königsberg); Herr Carl Wien mit Fräulein Caroline Geertz (Gaffken).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Handelsgärtner F. Liedtke jun. (Königsberg); Herrn Reichel (Paparzyn); Herrn Fr. Milenz (Danzig). — Eine Tochter: Herrn C. Bley-höffer (Blecken).

Todesfälle: Frau Maria Louise Garbe, geb. Kuschel (Danzig); Frau Emilie Wiechert (Königsberg).

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.